

## 1. Einleitung

Die Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH ist ein modernes Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit einem hohen Maß an Spezialisierung und Innovationskraft. In 25 Kliniken und Instituten an zwei Standorten behandeln wir jährlich rund 29.000 Patienten stationär und etwa 46.000 Patienten ambulant. Mit unseren 811 Planbetten sind wir das drittgrößte Klinikunternehmen in Schleswig-Holstein und das wichtigste Krankenhaus entlang der gesamten Schleswig-Holsteinischen Westküste.

Im Rahmen der Gesundheitsversorgung beschafft die Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH fortlaufend ein breites Produktportfolio.

Wir, die Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH, bekennen uns zur Achtung der Menschenrechte und umweltrechtlichen Pflichten innerhalb unserer Lieferketten und betrachten den Schutz von Menschenrechten als zentrales Element. Wir setzen dabei geltendes Recht um, respektieren die international anerkannten Menschenrechte sowie umweltbezogenen Pflichten und tragen Sorge dafür, im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit Menschenrechtsverletzungen und Umweltverschmutzungen vorzubeugen. Insbesondere verurteilen wir jede Form von Kinder- und Zwangsarbeit, alle Arten der Sklaverei und des (modernen) Menschenhandels sowie jegliche Form von Diskriminierung. Wir bekennen uns darüber hinaus zu der Einhaltung des am jeweiligen Beschäftigungsort geltenden Arbeitsschutzes, der Zahlung angemessener Löhne sowie dem Schutz der Koalitionsfreiheit unserer Arbeitnehmenden.

Diese Grundsatzerklärung wurde am 13. Juli 2023 von der Unternehmensleitung verabschiedet.

## 2. Verfahren zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes

Um unseren Sorgfaltspflichten nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (im Folgenden LkSG) nachzukommen, haben wir die folgenden Prozesse in unserem eigenen Geschäftsbereich sowie, soweit notwendig, gegenüber unseren unmittelbaren und mittelbaren Zulieferern etabliert.

### Risikomanagement

Wir haben ein LkSG-bezogenes Risikomanagement eingerichtet und in allen maßgeblichen Geschäftsabläufen verankert. Wie bereits für das klinische und kaufmännische Risikomanagement praktiziert, bei dem wiederkehrend die Risikolage der verschiedenen Unternehmensbereiche der Westküstenkliniken ermittelt wird, werden menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken entlang unserer Lieferkette zentral durch verantwortliche Unternehmensbereiche jährlich sowie anlassbezogen analysiert und der Geschäftsführung zur Information und bei Bedarf zur Entscheidung der weiteren Vorgehensweise vorgelegt.

Im Rahmen des LkSG-bezogenen Risikomanagements erfolgt unter Zuhilfenahme einer weltweit agierenden Rating-Plattform zunächst eine abstrakte Betrachtung, insbesondere von branchen- und länderspezifischen Risiken. Darauf aufbauend werden die bewerteten Lieferanten nach Umsatz und Risikoeinstufung priorisiert. Die am höchsten priorisierten Lieferanten werden kontaktiert und sofern erforderlich, werden Maßnahmen zur Reduzierung des Risikopotentials und Verhinderung von Risiken vereinbart und nachgehalten. Im äußersten Fall und sofern keine Einigung erzielt werden kann, erfolgt die Einstellung der Geschäftsbeziehung.

### Beschwerdemanagement

Unabhängig von der Risikoanalyse und den hier entdeckten Risiken haben wir ein unternehmensinternes Beschwerdeverfahren eingerichtet, welches es allen betroffenen Personen ermöglicht, auf menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken sowie auf Verletzungen menschenrechts- und umweltbezogener Pflichten hinzuweisen. Das Beschwerdeverfahren ist über unsere Website öffentlich zugänglich. Zudem besteht die Möglichkeit der telefonischen Kontaktaufnahme über unsere Beschwerdhotline sowie der Kontaktaufnahme über den postalischen Weg. Gehen über dieses System Hinweise oder Beschwerden ein, werden diese zur Prüfung und, falls erforderlich, Umsetzung von Abhilfemaßnahmen an die betreffenden Bereiche weitergeleitet. Die Wirksamkeit des Beschwerdeverfahrens wird von uns stetig, mindestens jedoch einmal im Jahr, überprüft und weiterentwickelt.

### Jahresbericht

Unsere Bemühungen zur effektiven Umsetzung unserer Sorgfaltspflichten dokumentieren wir fortlaufend. Darüber hinaus werden wir beginnend mit dem 1. Januar 2025 einen jährlichen Bericht über die Erfüllung unserer Sorgfaltspflichten veröffentlichen. Dieser wird spätestens vier Monate nach dem Schluss des vorangegangenen Geschäftsjahres auf unserer Internetseite veröffentlicht und gemäß der gesetzlichen Vorgabe über einen Zeitraum von sieben Jahren kostenlos auf unserer Website zum Download zur Verfügung stehen.

### 3. Unsere Erwartungen an unsere Beschäftigten und Zulieferer

Die in dieser Grundsatzklärung dargestellten Prinzipien gelten sowohl für unsere eigenen Geschäftsbereiche, d.h. für alle unsere Beschäftigten, als auch für unsere Zulieferer entlang der Lieferkette. Zudem erwarten wir von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern, dass sie im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit die international anerkannten Menschenrechte sowie umweltbezogenen Pflichten gemäß des LkSG achten und respektieren. Das Bekenntnis der Zulieferer, ihrer sozialen Verantwortung gerecht zu werden, ist unabdingbare Voraussetzung für dauerhafte Geschäftsbeziehungen.

OE • \* ^ ä i ~ & d } c | | a \* c h e e f ö [ \ ~ { ^ } ö ä k o h ^ { Ä } ä ^ i ~ \* • ä ä } • c